

5218,

6. Nach dem erfolgten Tode Herzog Bertholds des V, gieng eine grosse Veränderung vor. Die Schwäbischen Erbsgüter kamen an die Linien von Baden, von Teck, und Freyburg oder Urach. Die Helvetischen fielen den Grafen von Kyburg zu, und in die Burgundische theilten sich der Bischoff von Lausanne, und die Grafen von Savoyen, Kyburg, Griers, Neuburg, die Herren von Granson &c. die Reichslehen aber zog Kaiser Friederich der II, grössten Theils ein. Die grossen Städte, als Bern, Freyburg, Zürich, wurden als freye Städte des Reichs erklärt, und die letztere von dem Kaiser in den besondern Schutz des Reichs genommen, derselbigen versprochen, daß sie nimmer vom Reiche sollte getrennet werden, und den Bürgern das Recht ertheilet, ihren Rath selbst zu erwählen.

7. Es waren auch in Helvetien eine grosse Anzahl Grafen und Herren entstanden, als die Grafen von Lenzburg, Kyburg, Sabsburg, Baden, Toggenburg, Werdenberg, Arberg, Burgdorf, Thun, Nidau, Straßberg, Romont, Froburg, Regensberg, &c. die zum Theil sehr mächtig waren, und sich nach und nach fast unabhängig machten.

III. 1. Vor andern aber hatten die drey Länder, Uri, Schwiz, und Unterwalden, seit alten Zeiten, viele hergebrachte Freyheiten zu geniessen. Sie hatten sich auch, zu Beschützung derselbigen, mehrmalen mit einander verbunden, als in dem Kriege mit dem Kloster Einsiedlen &c. Kaiser Friederich der II. hatte sie auch in besondern Schutz des Reichs genommen, und durch Reichsvögte regieren lassen.

2. In dem grossen Zwischenreiche, war Helvetien auch voller Unruhe, und die Stadt Zürich, nahm daher den Grafen Rudolf von Habsburg zu ihrem Hauptmann an, der sie in ihren Fehden mit dem Grafen von Regensberg schützen sollte. Sie machte auch bereits 1251. mit den Orten Uri und Schwiz, ein Schutzbündniß.

3. Die Kaiserlichen Landvögte hielten nun zwar dazumal das Volk noch ziemlich gelinde; aber der Adel bezeugte sich sehr hochmüthig und gewaltthätig: und dieses verursachte, daß endlich derselbige aus den drey Ländern, Uri, Schwiz und Unterwalden, gar hinausgejagt wurde.

5260,

IV. Als Rudolf der I, Römischer Kaiser worden, der selber grosse Lande in der Schweiz hatte, verglich er die Sache, und der Adel wurde wieder eingenommen. Er bestätigte auch den Zürchern, und den drey Waldorten ihre Freyheiten. Aber